

TÜPL RUNDschau



Die Zeitung des Truppenübungsplatzes Allentsteig



Miliz übt
am TÜPI A

Seite 7

Sommerfest

Seite 8

Autosegnung

Seite 11

Die ÖKO-Ecke

Seite 15

**Großer Erfolg:
Erstes Sommerfest im Lager Kaufholz**



Aus dem HSV Seite 5

Selbstbehandlung als Gesundheitsrisiko Seite 6

Aus der UOG Seite 12

IMPRESSUM:

Ämtliche Publikation der Republik Österreich/Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich/Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport
BMLVS, Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion:

BMLVS/Truppenübungsplatz Allentsteig
Pf. J. Edinger Platz 13, 3804 Allentsteig

Chefredakteur:

Obstlt Johann Zach

Redakteure:

Obstlt Arnhof, Kntlr Gschaider, VBv Haslacher, VBv Höbinger,
VBv Mares, Olt Ing. Zahl

Textverfassung:

VBv Mares

Layout:

VBv Mares

Erscheinungsjahr:

2010

Fotos:

TÜPI A (wenn nicht anders angeführt)

Druck:

BMLVS, Heeresdruckerei, Kelsenstr. 4, 1030 Wien, R 09-1126

Veröffentlichte Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.

Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen von Beiträgen und Leserbriefen vor.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

Die TÜPI-Rundschau

befindet sich vollständig im Eigentum des BMLVS.

Grundlegende Richtung: Die TÜPI-Rundschau ist ein Kommunikationsmedium zwischen den Angehörigen des TÜPI Allentsteig, auf den TÜPI verlegten Truppen und dem zivilen Umfeld des Truppenübungsplatzes mit Berichten über den Truppenübungsplatz selbst, über das zivile Umfeld und auch über allgemeine Themen im Sinne der umfassenden Landesverteidigung.

Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe sind nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion bzw. durch Truppenzeitungen mit Quellenangabe gestattet.

Unser tägliches Brot....

kommt auch von den verpachteten Ackerflächen am TÜPI Allentsteig, wie hier im Bild aus dem Waldstaudenkorn, einer alten und ernährungsphysiologisch wertvollen Getreidesorte.



Aus der Redaktion

Wenn Sie diese sechzigste Ausgabe der TÜPI-Rundschau in den Händen halten, haben wir bereits ein dreiviertel Jahr von 2010 hinter uns gebracht.

Der Großteil der TÜPI-Bediensteten hat den Sommerurlaub genossen und steht wieder voll in der Arbeit und im täglichen Stress.

Besonders der Monat September hat mit der größten Übung des ÖBH in diesem Jahr den Truppenübungsplatz Allentsteig als wichtigsten Trainingsplatz für Österreichs Sicherheit ins Blickfeld gerückt und die Bediensteten besonders herausgefordert.

In dieser Ausgabe bieten wir Ihnen Einblicke in Geschehnisse, die neben dem Übungs- und Schießbetrieb noch stattgefunden haben.

Obstlt Johann Zach

Chefredakteur

**SCHUTZ
& HILFE**





Oberst Josef Fritz

Kommandant des Truppenübungsplatzes
Allentsteig



Geschätzte Leserinnen und Leser der TÜPI-Rundschau!

Mit der Septemбераusgabe unserer Rundschau ist der Herbst angebrochen und $\frac{3}{4}$ des Jahres 2010 sind vorbei. Da der diesjährige Sommer nur an einzelnen wenigen Tagen stattgefunden hat und sonst von ausreichenden Regenfällen und Kälteeinbrüchen gekennzeichnet war, wurde er teilweise gar nicht richtig wahrgenommen. Der Großteil der Bevölkerung hat den wohlverdienten Urlaub genossen und angeblich sind manche schon wieder urlaubsreif.

Am Beginn meiner Informationen möchte ich eine neue Herausforderung für das Truppenübungsplatzkommando und die Bediensteten erwähnen – das erste Sommerfest im Lager KAUFHOLZ am 23. Juli 2010.

Die Idee hinter dieser Veranstaltung war, die hervorragende Infrastruktur und die Ressourcen des Übungsplatzes, wie die große Mehrzweckhalle, die Cafeteria, die Küche und die Speisesäle im Lager KAUFHOLZ bestmöglich zu nutzen.

Sie, geschätzte Leser und Freunde des Truppenübungsplatzes sowie alle Besucher des Festes, sollten dabei die Möglichkeit haben, die Räumlichkeiten sowie die Betreuungseinrichtungen und Leistungen kennen zu lernen, die jahrein und jahraus den Soldaten aus ganz Österreich im Rahmen ihrer Ausbildungsverlegungen zur Verfügung stehen.

Manche unserer Mitarbeiter waren überrascht über die große Anzahl der Besucher. Wir haben uns ehrlich und herzlich gefreut, dass so viele Gäste unserer Einladung gefolgt sind. Das Festprogramm begann mit einer mich selbst erfüllenden Prophezeiung, denn pünktlich mit dem Bieranstich „öffneten sich die Schleusen des Himmels“ – was jedoch dem Verlauf des Festes und der Unterhaltung keinen Abbruch tat.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Besuchern des Sommerfestes für ihr Aushalten und ihre gute Laune sehr herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt auch den Organisatoren und den Mitarbeitern, die durch ihre tollen Ideen und ihren Einsatz das Gelingen dieses 1. Sommerfestes im Lager KAUFHOLZ ermöglicht haben.

Nach einer kurzen Ruhephase von Mitte Juli bis Mitte August fand in den Kalenderwochen 34 – 36 die Verlegung und Ausbildung der 4. Panzergrenadierbrigade am TÜPI ALLENTSTEIG statt.

Schwergewicht dieser Ausbildungswochen war einerseits die Überprüfung des Ausbildungsstandes der Kompanien der verschiedenen Bataillone und andererseits die Vorbereitung und Durchführung einer Überprüfung von Kaderpräsenzeinheiten. Diese Evaluierungen eines Infanteriebataillons, einer Panzergrenadierkompanie und einer Aufklärungskompanie wurden nach feststehenden internationalen Normen unter Einbindung internationaler Überprüfungsteams durchgeführt.

Anschließend an diese Überprüfung wurde die Übung „EUROPEAN ADVANCE (EURAD) vom 6. 9 – 23.9. 2010 in den Räumen TÜPI ALLENTSTEIG – HORN und WIENER NEUSTADT durchgeführt.

Diese multinationale Übung stellte das Schwergewicht im Rahmen der Übungsvorhaben im Jahr 2010 dar. Die Übungsleitung wurde durch das Streitkräfteführungskommando wahrgenommen. Der Leiter der Übung war der Kommandant der Streitkräfte, GenLt Mag. Günter HÖFLER. Insgesamt hatten rund 6500 Soldaten, darunter ca. 750 Milizsoldaten, vor allem aus Niederösterreich, und rund 480 Soldaten aus den Staaten CHE, DEU, FRAU, IRL, ITA, MNE, SVN und SRB teilgenommen.

Der Übungszweck war die Einsatzvorbereitung von Kräften für Aufgaben im Rahmen des internationalen Krisenmanagements, sowie das Erhalten der Fähigkeiten zur Erfüllung von „Inlandsaufgaben“, was ja zu den Hauptaufgaben des Bundesheeres zählt.

Zudem war es das Ziel, die multinationale Zusammenarbeit von LAND-, LUFT-, ABC-Kräften/ Elementen in einem internationalen Umfeld zu planen, zu koordinieren und durchzuführen.

Ein weiteres Ziel war die Vorbereitung und Durchführung einer Evakuierungsoperation im Brigaderahmen sowie die Wahrnehmung von ABC-Aufgaben mit AUT-, DEU- und CHE ABCAbw-Elementen.

Die EURAD fand als geleitete Übung statt und orientierte sich an einem durch vorbereitete Sicherungseinlagen gesteuerten Übungsablauf.

Diese 5 Wochen Übungstätigkeit auf unserem Übungsplatz bedeuteten einerseits eine hohe Auslastung und bestmögliche andererseits die Notwendigkeit des Übungsplatzes – die verschiedenen Truppen übten am Übungsgelände, nächtigten aber in der gesamten Umgebung.

Die Verfügungsräume erstreckten sich beispielsweise von HORN – GARS – BRUNN/WILD über GÖPFRIITZ/WILD – ECHSENBACH – VITIS, SALLINGSTADT bis ZWETTL und westlich davon.

Mit dieser größten Übung des Bundesheeres in diesem Jahr 2010 kamen beträchtliche finanzielle Mittel in unsere Region.

Ihr TÜPI-Kommandant:

Oberst Josef Fritz

Heeresmeisterschaft im Fünfkampf



Im Zeitraum vom 26. Juli 2010 bis 31. Juli 2010 fand in Wr. Neustadt bereits traditionell die Heeresmeisterschaft im militärischen Fünfkampf statt.

Mjr Julius Schlapschy erreichte in der Seniorenklasse mit 4452 Punkten den siebenten Rang. Den Bewerb Schießen konnte er mit 190 Ringen für sich entscheiden.

Bericht: Mjr Schlapschy

Bild: Mjr Julius Schlapschy beim Handgranatenwerfen

Herzlich Willkommen, Maxi!

Donnerstag, 5. August 2010 um 15.49 Uhr: Endlich - nach 9 Monaten warten - war es soweit! Maximilian, der Sohn von Sabine und Jürgen Bauer, erblickte das Licht der Welt.



Sabine Bauer ist Mitarbeiterin im S4 Bereich TÜPI A. Der kleine Sonnenschein wog bei der Geburt stolze 3050 Gramm und war 51 cm groß. Natürlich sprach sich die Neuigkeit schnell herum, sodass von Mitarbeitern des TÜPIKdo A rasch ein Storch für den Sprössling angefertigt wurde. Am 17. August versammelten sich die Kollegen im Beisein von Mama, Papa und

der großen, stolzen Schwester Victoria zum Storchaufstellen vor dem Wohnhaus der Familie Bauer. Nach der Übergabe eines Geschenkes und der Platzierung des Storches gab es Kaffee und Kuchen. Auf diesem Weg gratuliert das Redaktionsteam recht herzlich zur Geburt des Sohnes Maximilian und wünscht für die Zukunft alles Gute, viel Glück und Gesundheit!



Bericht und Fotos: Simone Kugler

Eine Kanone geht auf Reisen



In früheren Zeiten war die österreichische Landesverteidigung auch auf die Verteidigung mit sogenannten ortsfesten Anlagen ausgelegt. Auch der Betrieb

solcher Kanonen, wie im Bild oben, musste natürlich am Truppenübungsplatz Allentsteig geübt werden.

Drei Kanonen amerikanischer Herkunft, landläufig „Long Tom“ genannt (Kaliber 15,5 cm, Rohrlänge 7 Meter, Gewicht 4,3 Tonnen), waren 1960 von der Prüf- und Versuchsstelle in Felixdorf vom Überseefett befreit, gereinigt, überprüft und beschossen worden, um dann 1984 am TÜPI Allentsteig auf der Schießbahn Äpfelschwendt als „feste Anlage“ aufgestellt zu werden. Der letzte Schuss aus der

abgelichteten Kanone wurde dann 1995 abgegeben, im Juni 2010 hat man das Geschütz abgebaut und nach Klagenfurt zur Entmilitarisierung gebracht, damit es in der Folge am TÜPI Treffling ausgestellt werden kann.

Daten und Fakten: H. Weinberger

Unbestätigten Gerüchten zufolge könnte es der Verlust „seiner Kanone“, gewesen sein, welcher Vzlt Karl Andres (rechts) in die Pension getrieben hat.





ÖHSV Verbandsmeisterschaften „Tennis“ 11. bis 13. August 2010 in Allentsteig

HEERES- SPORT- VEREIN- ALLENTSTEIG



Bei den ÖHSV Verbandsmeisterschaften „Outdoor“ fanden sich Spieler von den Heeressportvereinen Allentsteig, Feldbach, Graz, Gr. Mittel, Klagenfurt, Kufstein, Langenlebar, Leibnitz, Salzburg, Schwaz, St. Johann/Pg., Spratzern, Villach, Wien, Wr. Neustadt, Zeltweg und Zwölfaxing ein. Das bestens organisierte Turnier fand bei den zahlreichen Spielern großen Anklang.

Die Einzelbewerbe wurden bei den Herren in den Altersklassen „Allgemein, +35, +45, +55, +60, +65“ und bei den Damen in den Altersklassen „Allgemein und +40“ durchgeführt. In den Doppelbewerben gab es bei



den Herren folgende Altersklassen, „Allgemein, +45, +55, +65“ und bei den Damen die „Altersklasse Allgemein“. Insgesamt wurden 146 Spiele auf den Tennisanlagen des Heeressportvereins Allentsteig, USV Allentsteig, USV Pölla sowie in den Hallen von Waidhofen und Hoheneich ausgetragen. Die Gesamtleitung dieser Veranstaltung hatte der Sektionsleiter Erwin Fedrigotti, der sich mit seinen Damen und Herren der Sektion Tennis auch um den Kantinenbetrieb kümmerte. Als Turnierleiter fungierte Horst Strasser mit seinem Team. Als Oberschiedsrichter war Peter Achleitner tätig.



Die Spieler des HSV Allentsteig belegten folgende Platzierungen:

1. Platz Herren-Doppel +65
2. Platz Herren-Doppel +65
2. Platz Damen-Doppel
2. Platz Herren-Einzel +35
3. Platz Herren-Doppel
3. Platz Damen-Einzel
3. Platz Herren-Einzel +65

- Maierhofer Karl/Mayer Erich**
Pfandler Franz/Lunz Johann
Höpp-Vrzak Andrea/Biedermann Elke
Zinner Heinrich
Zinner Heinrich/Langhammer Manfred
Höpp-Vrzak Andrea
Pfandler Franz und Irschik Hermann

Bild v.l.n.r.:
Gesamtleiter Erwin Fedrigotti
Verbandsmeister Christian Rath
Turnierleiter Horst Strasser

Bericht: Erwin Fedrigotti, Sektionsleiter Tennis

Sektion Voltigieren

Mitglieder des Heeressportvereines Allentsteig, Sektion Voltigieren, zeigten am 14. August 2010 ab 15 Uhr am Voltigierplatz in Allentsteig ihr Können.



Zurzeit gibt es 3 Gruppen, die geteilt in Anfänger,

Fortgeschrittene und Schauvorführung, einmal pro Woche ihr Training absolvieren. Dieses Training war hervorragend, das bestätigte am Samstag das begeisterte Publikum. Selbst die Anfänger bewiesen mit einigen Gustostücken, dass die Sektionsleiterin, Claudia Heindl, gute Arbeit geleistet hat. Ausnahmsweise hatte der Wettergott auch ein Einsehen mit dem Fest dieser, mit 38 Mitgliedern kleinsten Sektion, und lies die Sonne scheinen. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Profis ihre Leistungen präsentieren. Danach bewiesen die frühen Voltigierkünstler, dass man Erlerntes nie vergisst. Die Zuschauer spendeten ihnen tosendem Applaus.

Mit dem Countryfest, wie diese Voltigierdarbietung genannt wird, konnte die Sektionsleiterin Claudia Heindl samt ihren Helferinnen, Eva Gatteringer und Helga Sindela, sehr zufrieden sein. Diese herausragende Vorführung sowie hervorragende Speisen wie Kotelett, Bratwürstel und selbstgemachte Kartoffelchips bereicherten die Veranstaltung. Auch gegen den Durst war bestens gesorgt. Eine großes Angebot an Mehlspeisen stand zur Auswahl. Den vielen fleißigen Helfern, die für Zubereitung und Ausschank sorgten, sowie jenen, die bei der Organisationsvor- und Nachbereitung geholfen haben, sei herzlich gedankt.

Ein großes Dankeschön an die vielen Sponsoren, die uns mit großartigen Tombolapreisen unterstützt haben und an die Besucher, die mit dem Kauf von Losen zum Erfolg



dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Bericht und Fotos:
Ch. Gschaider





Oberstarzt MR Dr. HUTZLER MAS, MBA, ist Leiter des Krankenreviers der Garnison Allentsteig



DIE SELBSTBEHANDLUNG MIT TRUPPENÄRZTLICH NICHT VERORDNETEN ARZNEIMITTELN BEDEUTET GESUNDHEITSGEFAHR!

Die verstärkende Wechselwirkung von Beruhigungsmitteln und Alkohol ist unbedingt zu beachten!

Nach der Verordnung jedes Arzneimittels bringt der Truppenarzt dem Kranken nachdrücklich die Anwendungsbestimmungen zur Kenntnis und gibt die Dosierungsrichtlinien vor. Das Nichtbeachten dieser Anordnungen ist stets mit unerwünschten und dem Behandlungserfolg entgegenstehenden Wirkungen verknüpft! Im Besonderen muss die Änderung der Dosierungsrichtlinien oder das Absetzen eines Arzneimittels, vor allem bei Mehrfachverordnungen, dem Truppenarzt vorbehalten bleiben.

Merke: bei Gebrauch von unterschiedlich wirksamen Medikamenten kann die gegenseitige Beeinflussung (= Wechselwirkung) von Arzneimitteln nicht nur ihre Wirksamkeit hemmen, sondern auch die Wirkung der Substanzen gesundheitsbedrohend verstärken!

Sehr wichtig: die verstärkende Wechselwirkung von schlaf erzwingenden, Angst- und Spannungszustände lösenden (= „Beruhigungsmitteln“) oder von antiallergisch wirkenden Medikamenten und gleichzeitigem Alkoholenuss ist unbedingt zu beachten! Des Weiteren ist bei der Anwendung von blutdruck- oder blutzuckersenkenden Arzneimitteln bei gleichzeitigem Gebrauch von Medikamenten zur Schmerzlinderung oder zur Fiebersenkung Vorsicht geboten.

Beachte: Leber- und Nierenerkrankungen verzögern den Abbau und die Ausscheidung jedes Arzneimittels!

Besondere Gefahr ist durch Heilmittel gegeben, die der Kranke in Unkenntnis der Neben- und Wechselwirkungen dieser Substanzen, zur Selbstbehandlung anwendet.

Daher: die missbräuchliche Anwendung von schmerz dämpfenden Arzneimitteln oder der Dauergebrauch von „Abführmitteln“ führt zu Gefäßerkrankungen, zur Schädigung der Blutbildung, der Leber, der Nieren und der ableitenden Harnwege, zu Entzündungen und Geschwüren der Magen- und Darmschleimhaut und zum lebensbedrohenden Verlust an wichtigen Mineralstoffen. Obendrein ist stets die Gefahr der Abhängigkeit und der Gewöhnung gegeben!

Es ist sehr wichtig, dass der Kranke jeden ihn behandelnden Truppenarzt von den vorübergehend oder dauernd angewendeten Medikamenten in Kenntnis setzt. Des Weiteren ist es unerlässlich, dem Truppenarzt jede sowohl gesicherte als auch nur als Verdacht geäußerte Medikamentenunverträglichkeit unaufgefordert zu melden!

Bei Langzeitgebrauch z.B. von blutdrucksenkenden oder von antirheumatisch wirkenden Medikamenten veranlasst der Truppenarzt engmaschige laborchemische Kontrollen des Blutbildes und der Leber- und Nierenwerte des Kranken. Dadurch werden Substanzen, deren Anhäufung im Organismus eine schädigende Wirkung hat, möglichst früh entdeckt.

Die zur erfolgreichen Behandlung von Gesundheitsstörungen vom Truppenarzt eingesetzten Heilmittel sind in ihren Wirkungsweisen bestmöglich aufeinander abgestimmt und daher mit keinen Neben- und/oder Wechselwirkungen behaftet. Der Truppenarzt verordnet nur die Mindestmenge an Arzneimitteln in ausreichender Dosierung, um die vollständige Ausheilung von sämtlichen Gesundheitsstörungen des Patienten möglichst rasch zu erreichen.

MedRat Dr. Hutzler MAS MBA, OberstArzt



Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“

Miliz übte am TÜPI A

Übungsannahme:

Ein verheerendes Erdbeben der Stärke 8,5, hat eine Grenzregion in unserem Land dem Erdboden gleich gemacht. Starke Schäden zwischen Waidhofen/Thaya und Zwettl, viele Gebäude in Schutt und Asche, Menschen in Panik, die Versorgung unterbrochen. Jenseits der Grenze pures Chaos: Militante bewaffnete Gruppen plündern die Warenhäuser, Hilfstransporte werden überfallen, Gefangene brechen aus.



Zielsetzung: Kernaufgabe der Miliz ist der Schutz mit all seinen Inhalten und Folgeaufgaben. Geübt wurden:

- Sicherung von Transporten und Konvoieskortierung
- das Einrichten von temporären Kontrollpunkten zur Verkehrssicherung
- Sicherung eines Flüchtlingslagers
- Evakuierung von Siedlungen und Ortschaften
- Räumung von Straßenblockaden
- Objekt- und Lagerschutz
- Deeskalation bzw. Eskalation verhindern



Zeitgleich mit dem JgB W1 übte auch das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 am TÜPI Allentsteig und die Herausforderung für das JgB W1 war es,

im Zusammenwirken mit dem AAB3 gemeinsame Inhalte zu planen und umzusetzen.



Die Waffenübung gliederte sich in eine Vorbereitungsphase, in welcher vorwiegend die logistischen Voraussetzungen geschaffen wurden, eine Ausbildungsphase, welche ein Schießprogramm

beinhaltete und eine Gefechtsübungsphase in Form einer dreitägigen Übung. Den würdigen Abschluss bildete ein Traditionstag des Deutschmeisterregiments in der Maria Theresien-Kaserne.



Die Häuserkampfanlage Steinbach war Schauplatz der Kampfhandlungen am Pressetag, es galt Straßensperren zu errichten und einen Hinterhalt zu legen.

Wegbezeichnungen prägen das Ortsbild, die Häuserkampfanlage dient als Übungsszenario für PSO Einsätze.



Pressearbeit im Gefecht



Der „Vizebürgermeister“ von Steinbach in seinem kleinen, aber feinen Wirkungsfeld.

Bericht: Mares





So schön war das Sommerfest....



Truppenübungsplatz Allentsteig

HERZLICH WILLKOMMEN

www.bundesheer.at



SCHUTZ & HILFE





....im Lager Kaufholz



Der Empfang ..



....beim Bierbrunnen



Bieranstich



Rechts: in der Sektbar



„Waldviertel Express“ sorgte für beste Stimmung

TÜPI Kommandant Oberst Fritz mit dem Abg. Mold, Obstlt Zach, Abg. Waldhäusl, Oberst Ettmayer und Herrn Johann Fröschl von der Brau AG



Im Kaffeehaus



Das erste Sommerfest im Lager Kaufholz war ein großer Erfolg!

Der Kommandant des Truppenübungsplatzes, Oberst Josef Fritz, konnte am Abend des 23. Juli hunderte von Fest- und Ehrengästen begrüßen, obwohl die Wetterprognosen alles andere als günstig waren.

Die Mehrzweckhalle war festlich geschmückt und voll von gut gelaunten Gästen, als der TÜPI-Kommandant mit den Vertretern aus Wirtschaft und Politik das Bierfass anschlug und somit das Fest für eröffnet erklärte.

Die Weinverkostung platzte aus allen Nähten, die Sektbar füllte sich zwar erst etwas später, dafür aber umso dichter im Laufe des Abends.

Die Disco und die Panzerbar litten ein wenig unter dem Platzregen, dies tat aber der guten Stimmung keinen Abbruch.



Fotos: Mares

Bubenlager besuchte den TÜPI A



Oben und unten: Beim Laufen, man glaubt es kaum, besiegt die wohlbeliebte Geistlichkeit mit kessem Bein das durchtrainierte Militär und erntet damit begeisterten Applaus.



Unten: Für Nachwuchs an der Spritze scheint gesorgt zu sein



Einem besonderen Tag im Jahr fiebern die Buben des Ferienlagers der Militärpfarre der Militärakademie Wr. Neustadt erwartungsvoll entgegen: Es ist der Besuch am Truppenübungsplatz Allentsteig, der seit Jahren immer den Höhepunkt des Bubenlagers darstellt und mit vielen Attraktionen und Freizeitaktivitäten aufwarten kann.

Dieses Jahr wurde der Tag mit einem Sommerbiathlon, ausgedacht und betreut von Major Julius Schlapschy, begonnen und nach einem reichhaltigen Mittagessen mit einer Spritzenvorführung bei der TÜPI-eigenen Feuerwehr (Brandschutzzug), gestaltet vom Kommandaten Vzlt Ernst Berndl, abgerundet. So mancher Besucher kam danach „waschelnass“ zur Feuerlöschübung auf dem Brandschutzübungsplatz an.



Oben: Die Meisterschützen unter sich: Mjr Julius Schlapschy, der Manager dieses Sommerbiathlons, betreut den Schützen am Luftdruckgewehr und gibt gute Tipps.

Unten: Gruppenfoto mit Obstlt Zach, dem Offizier für Öffentlichkeitsarbeit am TÜPI A



Flamme empor in Allentsteig

Die Stadtgemeinde Allentsteig organisierte in Zusammenarbeit mit dem Bundesheer eine Sommwendfeier. Der Abmarsch der Teilnehmer erfolgte im Anschluss an das Openair der Stadtkapelle vom Musikheim weg. Über 200 Fackeln verteilte der Verein „Kinder von und für Allentsteig“ an die Bevölkerung. Unter musikalischer Begleitung setzte sich der imposante Zug in Bewegung. TÜPI-Kommandant Josef Fritz wies in seiner Ansprache auf die Tradition dieser Feier hin und zeigte sich hoch erfreut über die gute Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde und den Erfolg dieser Feier. Vizebürgermeister Kurt Kastner, in Vertretung des Bürgermeisters, dankte allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen hatten. Nach dem Befehl von Major Julius Schlapschy, das Feuer zu entzünden, erfolgte die Segnung durch Stadtpfarrer Janusz Drelichowski. Bei Musikstücken der Stadtkapelle und vorbereiteten Speisen und Getränken unterhielten sich die Teilnehmer noch lange vor den hoch in den Himmel lodrenden Flammen.

Bericht: Mjr Schlapschy

Foto: v.l.n.r.:

TÜPI-Kommandant Josef Fritz, Pfarrer Janusz Drelichowski, Vizebürgermeister Kurt Kastner, Stadträtin Gertrude Weber, Julius Schlapschy sowie Stadträtin Susanne Wögenstein





Autosegnung am TÜPI-Allentsteig

Die Heiligenverehrung hat einen besonderen Stellenwert in der römisch-katholischen Kirche. Gerade in sensiblen Bereichen und kritischen Lebenssituationen ist es uns wichtig, uns unter den Schutz eines Fürsprechers bei Gott zu stellen. Beim Militär kennen wir dies durch die Verehrung der Heiligen Barbara seitens der Pioniere, Artilleristen und Mineure.

Der Heilige Christophorus ist der Schutzpatron der Reisenden und Autofahrer. Dementsprechend ist der Heilige Christophorus auch der Schutzpatron des Heereskraftfahrzeugdienstes.

65.000.000 Kilometer sind im Bereich des österreichischen Bundesheeres im Jahr 2009 gefahren worden. Dass diese Unsumme an gefahrenen Kilometern ganz besonders unter dem Schutz und der Fürsprache des Heiligen Christophorus stand, können wir an der Unfallstatistik eindeutig erkennen.

In der Soldatenkirche am TÜPI-Allentsteig ist es zu einer guten Tradition geworden, dass um das Hochfest des Heiligen Christophorus (25. Juli) ein Festgottesdienst mit anschließender Autosegnung gefeiert wird.

Auch heuer hatten sich viele Gläubige in der TÜPI-Kirche versammelt, um einerseits Gott zu danken, dass er die Fürsprache des Heiligen Christophorus erhört und seine schützende Hand über uns gehalten hat; andererseits aber auch zu bitten, dass der Heilige Christophorus in seiner Fürsprache für uns bei Gott nicht nachlässt.

Der Festgottesdienst in der TÜPI-Kirche war heuer besonders gut besucht, da der Verein „Allentsteiger Traktorfreunde“ mit über 30 Fahrzeugen und deren Besitzern, darunter auch der Bürgermeister der Stadt Allentsteig, Andreas Kramer, anwesend war. Militärdekan Steiner wies in seiner Festansprache ganz besonders darauf hin, wie wichtig es bei all unserem Tun ist, immer wieder um den Schutz Gottes zu bitten und zu beten.

Unter dem Motto „Ein Zehntel Cent pro unfallfrei gefahrenem Kilometer“ wurde am 25. Juli in allen katholischen Kirchen Österreichs um Spenden gebeten, um den jun-

gen Kirchen in Afrika, Asien und Lateinamerika dringend benötigte Fahrzeuge zur Verfügung stellen zu können. So wurde auch die Kollekte der TÜPI-Kirche in der Höhe von € 269,- an die MIVA (Missions-Verkehrsarbeitsgemeinschaft) weitergeleitet.

Im Anschluss an den Festgottesdienst fand vor der TÜPI-Kirche die Autosegnung statt. Neben den Traktoren standen auch unzählige Pkw auf dem Vorplatz der Soldatenkirche. Militärdekan Steiner bat mit der Segnung um die Fürsprache des Heiligen Christophorus und um Gottes Beistand für alle Menschen die sich im Straßenverkehr bewegen, dass sie glücklich und gesund an das Ziel ihrer Reise kommen.

Danach wurden vom Mesner der TÜPI-Kirche, OStv Karl Dworak, gesegnete Christophorus Plaketten an die Gläubigen verteilt und von diesen auch mit großer Freude angenommen. Viele Autofahrer haben ein Bild oder Medaillon des Heiligen Christophorus in ihrem Auto, da sie auf seine Fürsprache hoffen und vertrauen.

Einen gemütlichen und kameradschaftlichen Ausgang fand die Fahrzeugsegnung bei einer Agape, die durch den Verein „Allentsteiger Traktorfreunde“ in Allentsteig vorbereitet wurde und zu der alle Kirchenbesucher vom Obmann des Vereins, Ing. Jürgen Hohl, herzlichst eingeladen wurden.

Die „Fürsprache des Heiligen Christophorus, der Schutz, die Hilfe und der Beistand Gottes“ sei bei all unserem Tun auf der Straße allezeit mit uns!



OStv Karl Dworak, MilDekan MMag Martin Steiner mit Gästen



*Gastbeitrag:
Erika Jungwirth, RegRat*

Rad- und Fußwandertag der Unteroffiziersgesellschaft Allentsteig



Am 19. Juni 2010 veranstaltete die Unteroffiziersgesellschaft Allentsteig einen Rad- und Fußwandertag mit Start und Ziel beim Ausbildungshaus.

Während die Traditionalisten noch auf herkömmliche Art in die Pedale treten, üben sich die Jungen in der neuesten Dreiradtandem-Technologie mit Frontantrieb

Trotz schlechten Wetters kamen ca. 25 Wanderer und 3 Radfahrer um 10.00 Uhr zum Start des Wandertages. Nach einem Gruppenfoto wurde die ca. 7 km lange Strecke in Angriff genommen. Cirka in der Hälfte des Marsches gab es für die Teilnehmer eine Labestation in Zwinzen. Gleichzeitig wurde im Ausbildungshaus ein Kinderprogramm angeboten, welches von den anwesenden Sprösslingen gut angenommen wurde. Kaum waren sie im Ziel angekommen, wurden die Teilnehmer auch schon verköstigt. Einige, die wegen des unsicheren Wetters nicht am Wandertag teilnahmen, kamen dann aber des Essens wegen. Seitens des Veranstalters gebührt allen Teilnehmern und Besuchern ein Dankeschön für ihr Erscheinen. Mehr als 40 Personen wurden mit Kotelett, Bratwürstel, Pommies, Kaffee und Kuchen versorgt. Eine, trotz des nicht gerade freundlichen Wetters gelungene, Veranstaltung fand in den späten Nachmittagsstunden ihren Ausklang.

Bericht: Vzlt Eipeltauer

**Reserviert für FGG5 gem
GZ S93565/1-FGG5/2008**

AUSZEICHNUNGEN

Dienstjubiläum:

25 Jahre: *VB h Erich Pleßberger*

40 Jahre: *Fl Insp Gerhard David*

BEFÖRDERUNGEN ÜBERSTELLUNGEN ERNENNUNGEN VERSETZUNGEN

Beförderung:
StWm Martin Wurz zum OStWm

Ernennung:
Vzlt Christian Stadler zum Fl Insp

Versetzungen mit 1.9.2010
zum MMZ:
*ObstA MR Dr. Heinz Hutzler, MAS MBA,
StWm Georg Zauner*

zum BMUKK
StWm Hermann J. Decker

Aufnahme als Lehrling ab 1.9.2010

*Simone Treitler
Markus Steinbauer
Patrik Neuwirth*

Ruhestandsversetzung Ende Sept.
bzw. Ende Dienstverhältnis:

*Vzlt Karl Andres
Vzlt Gerold Zibek*

VB h Markus Böhm, Ende DV

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG !

Geburtstage Oktober bis Dezember 2010

35

VB h Gerhard Pfeisinger

40

*VB h Sabine Neuditschko
VB h Peter Böltner
VB h Gerald Kampf
VB h Franz Schmid
VB h Ingo Tomsa*

45

Vzlt Alfred Müllner

50

*Vzlt Kurt Schwingenschlögl
Kntlr Josef Kainz*

55

Vzlt Günter Wentseis

60

*Vzlt Ernst Berndl
OStv Karl Dworak*

ÖKO - ECKE

Exkursion der Forschungsgemeinschaft Wilhelminenberg am TÜPI Allentsteig

Die FG Wilhelminenberg ist ein von Prof. Otto Koenig im Jahre 1957 gegründeter, gemeinnütziger Verein, der sich bemüht zu den Themenbereichen - Forschung auf dem Gebiet der Ethologie, unter Berücksichtigung ökologischer und kulturethologischer Aspekte, zum Schutz von Tier- und Pflanzenarten, zur Kulturlandschaftsforschung sowie zur Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Natur- und Umweltschutz - Beiträge zu leisten. Besonderes Interesse finden unter anderem die am TÜPI vorkommenden Birkhühner, Wiesenweihen und Raubwürger. Details zu den Tätigkeiten sind auch auf der Homepage fgwi.at ersichtlich.

Seit dem Jahre 2000 übernahm die FG Wilhelminenberg im Auftrag des BMLVS das Monitoring des NATURA 2000 Vogelschutzgebietes „Truppenübungsplatz Allentsteig“ (Bearbeiter vor Ort Mag. Alois Schmalzer, Dr. Josef Trauttmansdorff).

Am 3. Juli 2010 besuchte der Vorstand des Vereins den TÜPI Allentsteig, um sich ein Bild von den örtlichen Gegebenheiten, den Arbeiten ihrer Mitarbeiter, sowie dem laufenden Projekt zur Stützung der letzten österreichischen Tieflandpopulation des Birkhuhns zu machen. Auf ihrer Exkursion wurden sie von MR Dr. Ottokar Jindrich (Ministerium) sowie von DI Arno Haslacher und Vzlt Josef Kugler vom Referat für Ökologie betreut.



Das Team



Der Wespenbussard



Zwei Jungseeadler

Von den ausgewiesenen Schutzgütern konnten unter anderem Seeadler (2010 2 Jungvögel), Wespenbussard (Balzflug), Neuntöter und Raubwürger beobachtet werden. In Kühbach wurden auch die Rufe eines Wachtelkönigs gehört. Nachmittags wurden die Birkhuhn-Auswilderungsvolieren in Kleinhaselbach und die Birkhuhn-Aufzuchtstation in Haidhof besucht.

Im Laufe der Exkursion kam es sowohl in Bezug auf die Schutzgüter im Freiland als auch über die Birkhuhnstützung zu regem Gedankenaustausch. So wurde vor allem das Vorhaben zur Einreichung eines EU Life+ Förderungsprojektes zur Verbesserung der für die Schutzgüter so wichtigen Offenlandlebensräume für äußerst wichtig erachtet. Dieses würde die Situation der meisten im Gebiet ausgewiesenen Schutzgüter wesentlich verbessern und wäre auch eine wesentliche Voraussetzung um das Birkhuhnstützungsprojekt erfolgreich zu gestalten. Die FG Wilhelminenberg bedankt sich auf diesem Wege nochmals für die interessante Exkursion bei den Betreuern.

Fotos: Ref ÖKO

Gastbeitrag der
Forschungsgemeinschaft
Wilhelminenberg



Stadtgemeinde Hardegg und Truppenübungsplatzkommando Allentsteig



Feierliche
ANGELOBUNG
der Rekruten des
Truppenübungsplatzes Allentsteig
am
Freitag, 8. Oktober 2010
um **18 Uhr**
vor dem
Barockschloss Riegersburg

Rahmenprogramm:

**Ab 15 Uhr: Sicherheitstag der
Blaulichtorganisationen mit Geräteschau**

Ab 15.30 Uhr:

Vorführung der Rettungshundebrigaden

Ab 16.30 Uhr

Platzkonzert der Militärmusik

Gulasch aus der Feldküche



www.bundesheer.at

Medieninhaber und Herausgeber:
BMLVS/Truppenübungsplatz Allentsteig
3804 Allentsteig, Pfarrer Josef Edinger Platz 13
Herstellung: BMLVS/Heeresdruckerei R 09-2327
P.b.b. Verlagspostamt: 3804 Allentsteig
Vertragsnummer GZ 02Z030097M